

und gegenseitiger brüderlicher Hilfe der sozialistischen Länder beruht und als sozialistischer Internationalismus bezeichnet wird. Er verkörpert sich in der ökonomischen, politischen und militärischen Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten unter Führung der marxistisch-leninistischen Parteien, die sowohl für jedes einzelne dieser Länder wie auch für die Gemeinschaft von höchstem Nutzen ist. Die ökonomische Zusammenarbeit der sozialistischen Länder Europas wird durch den *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* (RGW) organisiert und koordiniert. Die rasche Entwicklung der Produktivkräfte und vor allem die Meisterei der wissenschaftlich-technischen Revolution sind der entscheidende Beitrag der sozialistischen Länder zur Entwicklung des Sozialismus im internationalen Maßstab, zur Sicherung des Friedens und zur weiteren Verstärkung des Einflusses der i. k. A. in allen Ländern. Während es 1917 in der Welt 400 000 Kommunisten gab, sind es heute fast 50 Mill. Sie sind organisiert in 88 Parteien. (1918 waren es 10, 1921 34, 1928 46, 1935 61, 1957 75 Parteien.) Die i. k. A. gliedert sich in drei Hauptabteilungen: 1. Die kommunistischen Parteien der 14 sozialistischen Länder umfassen rd. 43 Mill. Mitglieder. Ihre Hauptaufgabe besteht in der allseitigen Stärkung des sozialistischen Weltsystems, in der Meisterei der Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution und im Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus bzw. (in der UdSSR) im Aufbau des Kommunismus. 2. In den entwickelten kapitalistischen Ländern gibt es 27 kommunistische Parteien mit 2,5 Mill. Mitgliedern. Diese Parteien unternehmen große Anstrengungen,

um die Einheit der verschiedenen Abteilungen der Arbeiterbewegung und das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft, der Intelligenz und den städtischen Mittelschichten herzustellen, d. h. alle antimonopolistischen Kräfte zu vereinigen. Sie kämpfen für die Verteidigung und Erweiterung der Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen, für die Erhaltung des Friedens, für Demokratie und Sozialismus. Sie unterstützen die auf die Festigung des Friedens gerichtete Außenpolitik der UdSSR und anderer sozialistischer Staaten sowie den gerechten Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas für ihre völlige nationale Befreiung. 3. Unter komplizierten Bedingungen kämpfen die kommunistischen Parteien Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. In diesen Gebieten existieren 47 kommunistische Parteien mit über 4,2 Mill. Mitgliedern. Die großen Unterschiede in den nationalen Bedingungen, im Grad der Abhängigkeit vom Imperialismus und in der Herausbildung der Arbeiterklasse haben zur Folge, daß die Aufgaben und die Taktik der kommunistischen Parteien dieser Länder sehr differenziert sind. Je nach den konkreten Umständen kämpfen sie mit verschiedenen friedlichen Mitteln oder nehmen am bewaffneten Kampf ihrer Völker für die Erlangung bzw. Verteidigung der nationalen Unabhängigkeit und der Interessen der Werktätigen teil. Insgesamt gibt es in den nichtsozialistischen Ländern 74 kommunistische Parteien mit 7 Mill. Mitgliedern. 37 dieser Parteien müssen illegal kämpfen. Obwohl die reaktionärsten Kräfte die antikommunistische Hetze verstärkten, konnten die Kommunisten in den Parlamentswahlen